

Erfahrungen mit schnellwachsenden Hölzern

in der Erntetechnik und dem Ertrag

Wilken v. Behr



1. Erntemengen



Betrachtungsgrundlage: Ernte 2014

Schlag	Umtr. d./J.	Summe t/Frisch	Erntefläche / ha	Frischware		Ø TS%	% Feuchte	TS Differenz	Trockenware	
				t/ha	t/ha -5% Verl.				t/ha trocken	Zuwachs (t/Jahr)
Hittrögen	3	208,4	2,35	88,57	84,14	51	20	31	58,1	19,4
Bauerskamp	5	170,04	2,92	58,33	55,42	51	20	31	38,2	7,6
Ortrehmen	5	85,84	2,52	34,10	32,40	51	20	31	22,4	4,5
Summe		464,28	7,79	304,34					118,6	10,5

1.1 Erntemengen (2021)



Betrachtungsgrundlage: Ernte 2021

Schlag	Umtr. d./J.	Summe t/Frisch	Erntefläche / ha	Frischware		Ø TS%	% Feuchte	TS Differenz	Trockenware	
				t/ha	t/ha -5% Verl.				t/ha trocken	Zuwachs (t/Jahr)
Hittrögen	3	208,4	2,35	88,57	84,14	51	20	31	58,1	19,4
Ortrehmen	5	85,84	2,52	34,10	32,40	51	20	31	22,4	4,5
Summe		294,24	4,87	192,87					80,4	11,9

2. Erntekosten

KUP Ernte:

- Minibagger (KUP kneifen -> Ablage im Schwad)
- Hacker inkl. Abfahrer
- Diesel insgesamt

Gesamtkosten: **48.16€/to** Frischware

Vergleich:

Knick mit gleicher Erntetechnik:

Gesamtkosten: **34,80€/to** Frischware

3. Fazit

- Erntekosten von Knickholz erheblich günstiger
- Flächengeldertrag zu gering
- Rodekosten deutlich zu hoch (**650€/ha**)
- Die politische Unterstützung für den Erhalt von Agroforstsystemen auf Ackerland nimmt ab

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:
W. v. Behr
Gut Rixdorf
+49 151 42235725
gutrixdorf@graf-von-westphalen.de